

PROGRAMM 2024



JUGEND
KULTUR
ARBEIT e.V.

Impressum

Redaktion: Gina Schumm

Gestaltung: Gerlinde Dominghaus

Stand der Drucklegung: August 2024, Änderungen vorbehalten

Kinder und Jugendliche gestalten Vielfalt!

Seit Mitte 2011 ist der Verein Jugendkulturarbeit Träger eines Programms inklusiver, kultureller Bildungsarbeit. Unter dem Titel MUT+ werden unsere stadtteilbezogenen Theaterprojekte miteinander vernetzt. Es geht darum, in heterogenen Gruppen kulturelle Möglichkeitsräume für alle Kinder und Jugendlichen anzubieten, Kommunikation anzustoßen, neue Sichtweisen zu erkunden und diese zu veröffentlichen. Dabei kooperiert MUT+ mit zahlreichen Kooperationspartnern im gesamten Stadtgebiet.

Inzwischen vernetzen wir innerhalb unseres Vereins zwölf Kinder- und Jugendtheatergruppen. Diese treffen sich wöchentlich zum Proben und zum gegenseitigen Austausch. Die Theatergruppen stellen sich in ihrer Probenpraxis inklusiv auf und sind besonders in der Zeit nach den Einschränkungen durch Corona ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche spielerisch wieder in Kontakt kommen und ein soziales Miteinander in Arbeitsmethoden der kulturellen Bildung lernen.

Durch die gezielte lokale Verortung der Theaterprojekte in den Stadtteilen und durch die vernetzende Kooperation mit den ortsansässigen Bildungsinstitutionen, Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe und Bürgervereinen werden den Kindern und Jugendlichen vor Ort niedrigschwellig kreative Möglichkeitsräume angeboten. Sie können sich mit ihrem Lebensumfeld und gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen, sich selbst, ihre Erfahrungen, Wünsche, Konflikte und Perspektiven dazu in Bezug setzen und sich mit künstlerischen und kreativen Mitteln ausdrücken. Die Gruppen treffen sich regelmäßig wöchentlich.

Ich sehe keine Elefanten

Performance zu Einsamkeit

Eines Morgens wachte ich auf und war ein Käfer. Es machte mir Angst und es war irgendwie befreiend. Ich war jemand anderes. Ich kannte mich noch nicht ... Angst – Hilflosigkeit – Einsamkeit. Aber ebenso Freiheit – Erleichterung und Glück. Ja, es war überwiegend schön. Ich musste nicht ich sein.“

Was ist Einsamkeit? Wie fühlt sie sich an? Was macht sie mit mir? Was macht einsam? Allein sein – einsam sein? Wie kann man Einsamkeit darstellen? Warum sind junge Menschen oft einsam und verstärkt die zunehmende Digitalisierung ihre Einsamkeit?

In der Performance setzen sich die Teilnehmenden des Jugendclubs mit ihrem eigenen Empfinden von Einsamkeit auseinander und machen somit ein tabuisiertes Thema sichtbar. Auf Grundlage des Werks von Frank Kafka, insbesondere „Die Verwandlung“, erforschen sie, was es mit ihnen macht, wenn alles Bekannte wegbricht. Auch Gregor Samsa erwachte eines Morgens aus unruhigen Träumen in seinem Bett und fand sich in ein ungeheures Ungeziefer verwandelt ... So beginnt eine Geschichte, die ebenso bizarr wie aberwitzig ist. Gregors Leben, wie er es bis dahin kannte, war auf einen Schlag vorbei. Er war ein Käfer.

Käfer durchlaufen eine faszinierende Verwandlung von der Larve zum erwachsenen Insekt, eine Metamorphose, die Parallelen zur persönlichen Entwicklung und Veränderung Jugendlicher aufweisen kann. Verwandlung geschieht in Isolation und Einsamkeit. Aber wie lässt sich Einsamkeit verwandeln?

Aufführungstermine: 22. Mai 2024 (Premiere), 20:00 Uhr

23. Mai 2024, 10 und 20 Uhr, theater wrede+

10. Juni 2024, 20.30 Uhr, Festival für junges Theater »Jugendtheatertage Oldenburg«, Exerzierhalle

Kontakt: Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Was zum Kuckuck!?

POV: Du hängst kopfüber auf einem Stuhl und denkst dir mit deinem Vogel Geschichten über Agent, Drache und Prinzessin aus.

Es waren einmal ...

Geschichten.

Was sind Geschichten? Was braucht eine gute Geschichte? Wer erfindet Geschichten?

Eine Geschichte! Eine Geschichte! Die Autorin Fiona Griffel braucht eine neue gute Geschichte! Allerdings fehlt es ihr da an Inspiration. Von ihrem Vogel Pü bekommt Fiona kreative Unterstützung. Gemeinsam versuchen die Beiden vom leeren Blatt, der Schreib- sowie Erschaffungskrise hinwegzukommen und erfinden Geschichten. Bei all dem bleibt plötzlich auch noch die Zeit stehen ...

Lasst euch von den Darsteller*innen des Jugendtheaters Rollentausch auf eine spannende Reise der Erzählungen und Geschichten mitnehmen. Seid bei dem Schreibprozess dabei und wagt den Blick in den fantasievollen Kopf der Fiona Griffel. Erlebt, wie schnell eine Geschichte wahr werden und Du ein Teil von Ihr werden kannst!

Die Theatergruppe hat sich im Probenprozess gemeinsam den Fragen gestellt: Warum und seit wann gibt es Geschichten? Wer schreibt Geschichten? Werden KIs zukünftig die neuen Autor*innen, Musiker*innen, Bühnenbildner*innen?

... und wenn sie nicht aufhören, dann erzählen sie noch heute.

Aufführungstermine: 29./30./31. Mai 2024, Freizeitstätte Kreyenbrück (CAFTA)

12. Juni 2024, 18 Uhr, Festival für junges Theater »Jugendtheatertage Oldenburg«, Exerzierhalle

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Zeit der Tat

Ich bin unschuldig! Ich schwöre es!

Du bist eifersüchtig. Deine Welt ist zusammengebrochen. Du hast ein Motiv.

§ 8 StGB: „Eine Tat wird zu dem Zeitpunkt begangen, zu dem der oder die Täter*in gehandelt hat oder im Falle des Unterlassens hätte handeln müssen. Wann der Erfolg eintritt, ist nicht maßgebend.“

Das seit 29 Jahren bestehende Kurlandtheater präsentiert in diesem Jahr einen Krimi. Selbst inszenierend erarbeiten fünf Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren eine Geschichte über Eifersucht, Trauer und Mord.

Aufführungstermine: 12. Juni 2024, 20.30 Uhr, Festival für junges Theater »Jugendtheatertage Oldenburg«, Exerzierhalle

Kontakt: Dettmar Koch, D.Koch@jugendkulturarbeit.eu



#eroica

Warum sind meine Held*innen Held*innen?

In diesem Jahr arbeitet die Tanz- und Theatergruppe imTransit zum Thema Held*innen. Wir stellen uns die Frage, wer unsere persönlichen Held*innen sind und welche Personen gesellschaftlich als Held*innen gefeiert werden. Was macht sie aus? Welchen Einfluss haben sie auf mich? Und was passiert mit mir, wenn ich mich von einer Held*in verabschieden muss?

Tänzerisch und theatral werden unsere Ergebnisse dieses Jahr in dem Kooperationsprojekt #eroica auf die Bühne gebracht.

Das dritte Projekt der 2019 gestarteten #klassik Reihe widmet sich Ludwig van Beethovens 3. Sinfonie, der Eroica (ital.: heroisch). Zusammen mit dem Orchester des Oldenburgischen Staatstheaters, Musik- und Theatergruppen der IGS Flötenteich und Studierenden der Carl von Ossietzky Universität wird ein Abend geschaffen, der mit Musik, Tanz und Theater den geschichtlichen Hintergrund Beethovens Werks und aktuelle Held*innenbilder verhandelt.

imTransit ist eine Kooperationsgruppe zwischen Jugendkulturarbeit e.V. und der IGS Flötenteich.

Probenzeiten: Montags 16:30 - 19:00 Uhr (außer in den Schulferien) im Internationalen Jugendprojektehaus Weiße Rose 1

Aufführungstermine: 10./ 11. Juni 2024, 20 Uhr, Festival für junges Theater »Jugendtheatertage Oldenburg«,

Weiße Rose 1, IGS Flötenteich und im Stadtteil Donnerschwee.

Kontakt: Bodo Rode, b.rode@jugendkulturarbeit.eu



Wir werden sehen, was wird. Was wird.

In diesem Jahr wird sich das Junge Theater Bloherfelde mit seiner Bestimmung auseinandersetzen. Die jungen Menschen begeben sich auf die Suche nach ihrem Schicksal. Was wird von ihnen erwartet, in einer Welt, in der vielleicht mehr äußere Einflüsse auf sie herabprasseln als bei den meisten Generationen vor ihnen? Wie können sie noch sie selbst sein in einer von Inflation, Klimakatastrophe und politischem Rechtsruck geprägten Welt? Inwieweit ist das Dasein der jungen Menschen inzwischen determiniert? Oder haben sie noch den freien Willen und die freie Entscheidung über ihr eigenes Leben?

Innerhalb eines Jahres wollen die Jugendlichen des JTBs herausfinden, was ihre Bestimmung ist. Und dabei stellt sich auch die überaus heilsame Frage: was hat das Theater damit zu tun?

Aufführungstermine: 24./25. Mai, 19 Uhr, Offene Tür Bloherfelde

11. Juni 2024, 18 Uhr, Festival für junges Theater »Jugendtheatertage Oldenburg«, Exerzierhalle

Kontakt: Thomas Renner, T.Renner@jugendkulturarbeit.eu



Create it!

Die Theaterfahrt einer Oldenburger Theatergruppe scheint außer Kontrolle zu geraten. Was hat das Ganze mit dem geheimnisvollen Buzzer zu tun, der im Probenraum installiert ist? Eine Stückentwicklung zu Fremd,- und Selbstbestimmung.

leise&laut ist eine inklusive Theatergruppe für Jugendliche, die eher leise und schweigend oder auch laut und sprechend sind.

Die Probenzeit ist dienstags von 17 bis 19 Uhr, Weiße Rose 1.

Aufführungstermine: 14. Juni 2024, 20:30 Uhr, Festival für junges Theater „Jugendtheatertage Oldenburg“ Exerzierhalle

Kontakt: Kerstin Denkena, *leiseundlaut@gmx.net



Don Quijote de la Ohmstede

Wenn Kinder Theater machen ... und den ältesten Roman der Menschheit wählen ... es ist ja nur das zweithäufig gedruckte Buch der Welt ...

Die Geschichte mit dem verrücktesten aller alten Männer: Don Quijote de la Ohmstede.
Der Opa ist ein „Wut-Bürger“ an dem Lehrkräfte und Kinder verzweifeln ...

Aufführungstermine: 13. – 19. Juni 2024, Weiße Rose 1

Kontakt: Dettmar Koch, d.koch@jugendkulturarbeit.eu



Verbrechen in der Märchenwelt

Märchen öffnen uns eine Welt voller spannender Geschichten. Eine Welt, in der das Gute gegen das Böse kämpft. Eine Welt, in der Gestalten ihr Unwesen treiben. Eine Welt, die spannender ist als jeder Krimi. Wir meinen Märchen wie Hänsel und Gretel, Schneewittchen, Dornröschen, Rotkäppchen oder Aschenputtel zu kennen? Doch in einer so zauberhaften Welt schauen wir genauer hin. Doch keine Gestalt ist so, wie sie auf den ersten Blick zu sein scheint. Lasst uns genauer in die Märchenwelt schauen und gemeinsam ganz neue Einblicke erhalten und Entdeckungen machen.

Aufführungstermine: 25./26. Mai 2024, 11 Uhr Offene Tür Bloherfelde

Kontakt: Katharina Henschke, Katharina_henschke@web.de



Es wird abenteuerlich!

Mitten in der Stadt steht ein großes, altes und verlassenes Haus, an dem die sechs Freund*innen auf ihrem Schulweg vorbeikommen. Das alte Gebäude wird von allen in der Stadt das „Grusel-Haus“ genannt und es gibt Erzählungen und Mythen darüber. Auf die Freund*innen hat das Grusel-Haus eine magische Anziehung. Gleichzeitig wirkt es auf sie gruselig, unheimlich und gespenstisch. Tagein, tagaus kommen sie gemeinsam an dem Haus vorbei. Doch eines Tages gehen sie nicht wie gewohnt einfach an diesem Haus vorbei. Die Sechs nehmen ihren ganzen Mut zusammen und gehen in das „Grusel-Haus“ hinein ...

Was werden die Freund*innen dort entdecken und erleben? Welche Erzählungen über das Haus stimmen wirklich? Und vor allem: werden die Sechs auch wieder den Weg nach draußen finden?

13 Darsteller*innen der Kinder-Theatergruppe PAEPP, in Kooperation mit der IGS Kreyenbrück und der Freizeitstätte CAFTA nehmen euch mit auf eine spannende Reise in das Grusel-Haus. Gemeinsam erfahrt sowie erlebt ihr die fesselnde Vergangenheit des Hauses, wie wichtig Freund*innenschaften und ihr Zusammenhalt sind.

Aufführungstermine: 17. Juni 2024, 12 (Premiere) und 18 Uhr, 18. Juni 2024, 10 Uhr und 12 Uhr,

Jugendfreizeitstätte im Schulzentrum Kreyenbrück

Kontakt: Sabine von Rothkirch, srothkirch@gmx.eu



Next Level!

In der Geschichte „Next Level!“ geraten die Freunde Tom und Sam in Schwierigkeiten. Haben sie es diesmal doch ein wenig übertrieben? Haben sie durch Ihr stundenlanges Computerspielen vollkommen den Sinn für die Realität und zu sich selbst verloren? Werden sie die Herausforderungen meistern, um wieder zurück zu finden? Eines ist sicher, im wahren Leben wie im Spiel sind gute Freunde und Geschwister oft die besten Helfer in der Not.

Die Kinder der Theatergruppe „Freeze!“ Werden ihre Abenteuergeschichte „Next Level!“ im Juni 2024 zur Aufführung bringen.

Aufführungstermine: 15. und 19. Juni 2024, jeweils 10 und 18 Uhr, Kulturzentrum Rennplatz

Kontakt: Sabine von Rothkirch, srothkirch@gmx.de



Feuerherz Dorf der Freundschaft

Inklusive Theatergruppe des Blauschimmel Ateliers in Kooperation mit Jugendkulturarbeit e.V.

Die Theatergruppe Blauspiel bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 16 Jahren ein einzigartiges Theatererlebnis. Wir lassen uns von den Ideen und Inhalten der Teilnehmenden inspirieren, um Theaterstücke zu kreieren, die ihre Geschichten und Erfahrungen widerspiegeln.

Aktuell arbeiten wir an einem Stück über Freundschaft, das Herausforderungen, sprachliche Missverständnisse und Erlebnisse bei der Entstehung neuer Freundschaften auf kreative und außergewöhnliche Weise erkundet.

Unser wöchentlicher Kurs findet jeden Mittwoch von 16:15 bis 17:45 Uhr im Blauschimmel Atelier statt.

Aufführungstermine: 06. Mai 2024, 9:30 Uhr, Festival „Is´ doch normal, ey“, Kulturetage

Weitere Aufführungstermine sind geplant.

Kontakt: Theresa Ehmen, theresa.ehmen@blauschimmel-atelier.de



Bizarres Kino

„Ein Film ist nie wirklich gut, wenn die Kamera nicht das Auge im Kopf eines Dichters ist“ - Orson Welles

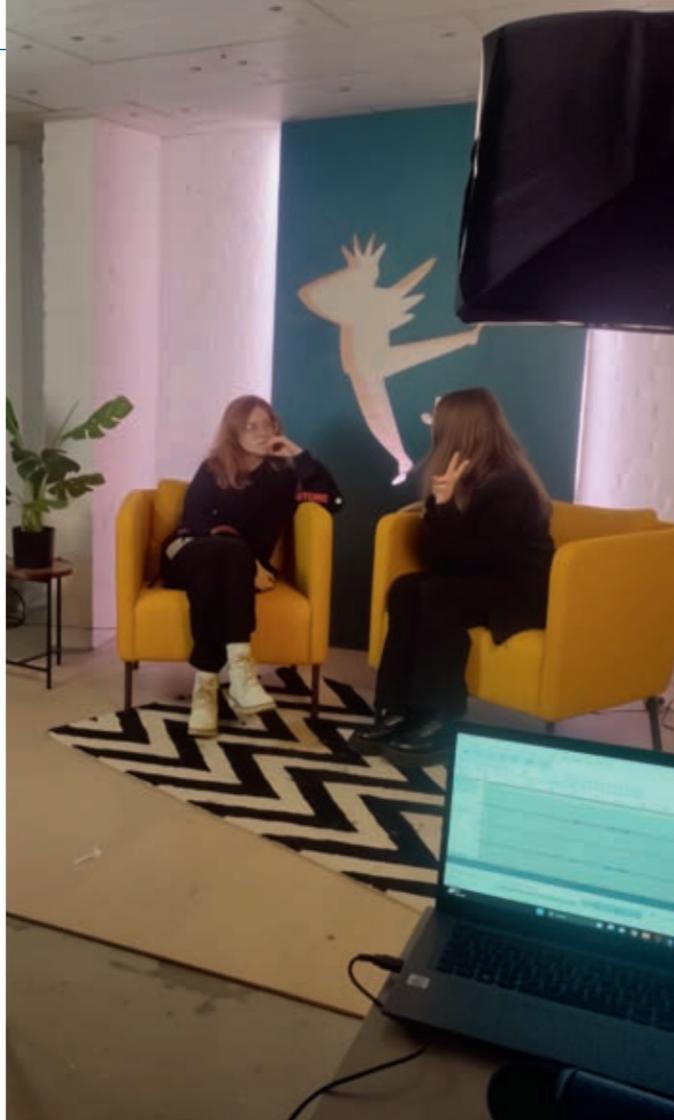
Die im Jahr 2022 gegründete integrative Gruppe „Bizarres Kino“ bedient sich dem Medium Film als künstlerischem Ausdruck und gibt Jugendlichen und jungen Erwachsenen Werkzeuge an die Hand, um gemeinsam oder auch einzeln verschiedene Filmprojekte umzusetzen. Ob TikTok-Format, YouTube-Dokumentation oder Beiträge für das Fernsehen - alle Variationen von Film können interessant sein und neue Perspektiven aufzeigen.

In diesem Jahr beschäftigt sich die Gruppe mit Filmen im journalistischen Stil und erstellt mehrere Berichterstattungen über die Vorgänge im Bereich Kultur in Oldenburg, aber auch mit individuellen Projekten, um eigene Ideen umzusetzen.

Teilnahme ab 18 Jahre.

Termine: *Dienstags 18 Uhr, Weiße Rose 1*

Kontakt: *Niklas Richter, n.richter@jugendkulturarbeit.eu*



Politische Bildung

Das Ziel unserer politischen Bildungsarbeit ist es, junge Menschen zu eigenen Entscheidungen zu befähigen; sie in die Lage zu versetzen an politischen Prozessen teilzuhaben sowie notwendige gesellschaftliche Transformationen mitzugestalten. Darüber hinaus geht es darum, mit Jugendlichen gemeinsam Formen der gesellschaftlichen Partizipation jenseits gewohnter Politikverhältnisse zu erproben. Ethisch orientieren wir uns dabei an den Werten der Selbstbestimmung, Vielfalt, globalen Solidarität und Emanzipation.

Die politische Bildungsarbeit begleitet Jugendliche dabei, sich mit ihrer eigenen Persönlichkeit auseinander zu setzen und sich in der Gesellschaft zu verorten. Wir wenden theaterpädagogische Methoden an, die die Jugendlichen bei der Auseinandersetzung mit ihren Themen unterstützen.

Wir verstehen Theaterpädagogik als eine kraftvolle Methode in der Bildungsarbeit, die über traditionelle Lehrformen hinausgeht. Ihre dynamischen Elemente bieten eine kreative Plattform, um komplexe politische Themen erlebbar zu machen und ein tiefgreifendes Verständnis sowie Engagement zu fördern. Durch Theater wird politische Bildung nicht nur zu einem intellektuellen Prozess, sondern auch zu einer emotionalen Erfahrung. Theaterspielen ermöglicht es den Jugendlichen, sich in die Perspektiven verschiedener Akteure hineinzuversetzen.

Theaterpädagogik fördert die aktive Teilnahme und den interaktiven Austausch. Die Teilnehmenden sind aktiv Beteiligte, die den Lernprozess mitgestalten. Theater bietet einen sicheren Raum für die kritische Reflexion von politischen Themen und fördert die Entwicklung von Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten. Und die Jugendlichen können aus sich herauskommen und selbst bestimmen, ob sie an ihre Grenzen gehen.

Im Jahr 2024 setzen wir uns mit den aktuellen multiplen Krisen dieser Welt auseinander. Inhaltliche Schwerpunkte sind Klimagerechtigkeit; die Einsamkeit junger Menschen und ihre gesellschaftliche Relevanz; Antisemitismuskritik und der Nahostkonflikt; Vielfalt und Antidiskriminierung sowie koloniale Vergangenheit.

Jugendliche und Einsamkeit

Eine Trennung, ein Umzug oder ein Auslandsaufenthalt: Umbruchphasen lassen junge Menschen die Einsamkeit mitunter stärker spüren. Einsamkeit, innere Leere, das Gefühl, überflüssig und ungeliebt zu sein: Nicht wenigen Menschen geht es so. Doch keine Altersgruppe ist hierzulande so stark davon betroffen wie die zwischen 18 und 29.

Ziel des Seminars ist die gemeinsame Erforschung des Phänomens Einsamkeit, die Entwicklung von Techniken, um mit der eigenen Einsamkeit umzugehen sowie Einsamkeit als gesellschaftspolitisches Thema einzuordnen. Neben Gesprächs- und Diskussionsrunden werden theaterpädagogische Methoden genutzt, um mit der eigenen Gefühlswelt in Kontakt zu treten und spielerisch mit ihr umzugehen. Die Beschäftigung mit dem Werk Franz Kafkas, besonders „Die Verwandlung“ wird der Einstieg in die Seminare sein.

Einsamkeit wird zunehmend als gesellschaftliches und demokratiegefährdendes Problem anerkannt. Einerseits macht Einsamkeit krank, psychisch und physisch. Andererseits neigen einsame Jugendliche, laut neuen Untersuchungen, eher zu antidemokratischen und autoritären Tendenzen oder sympathisieren eher mit Verschwörungserzählungen. Was also macht Einsamkeit mit dem eigenen Wohlbefinden? Was macht Einsamkeit mit der Gesellschaft? Was für Handlungsweisen und Strategien helfen jungen Menschen gegen Einsamkeit?

Ein weiterer Punkt ist die gesellschaftliche Relevanz des Themas Einsamkeit im Kontext von Digitalisierung und Demokratie. Diese liegt darin, dass eine zunehmende soziale Isolation durch digitale Medien die Grundlage für demokratische Teilhabe erheblich beeinträchtigen kann. Einsamkeit könnte das soziale Gefüge schwächen, indem sie Menschen von bedeutsamen sozialen Interaktionen abschneidet, was wiederum die kollektive Fähigkeit zur demokratischen Mitgestaltung und zum Dialog beeinträchtigen könnte. Wenn Menschen vermehrt auf digitale Plattformen angewiesen sind, um miteinander zu kommunizieren, besteht die Gefahr, dass persönliche Begegnungen und der soziale Zusammenhalt in der Gesellschaft abnehmen.

Termine: nach Absprache; 3 – 5 Seminartage

Kontakt: Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Woher kommt der Hass?

Antisemitismuskritik verstehen und den Nahostkonflikt reflektieren

Antisemitismus ist nicht allein ein historisches Phänomen oder nur eins von bestimmten Gruppen. Es durchdringt alle gesellschaftlichen Bereiche. Seit dem brutalen Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 bestimmt der Nahostkonflikt die Medienlandschaft. Durch die sozialen Medien wird dieser Teil der jugendlichen Alltagswelt. Während Antisemitismus für viele Betroffene ein alltägliches Problem darstellt, erkennen ihn einige nicht. Andere wiederum relativieren ihn oder spielen in runter.

Die Veranstaltungsreihe ermöglicht eine engagierte Auseinandersetzung mit den komplexen Themen Antisemitismus und dem Nahostkonflikt. Sie bietet Raum für Dialog, Reflexion und Wissensaustausch, um ein tieferes Verständnis für die Hintergründe, Facetten und Zusammenhänge dieser sensiblen Themen zu schaffen.

Aufgebaut ist sie in drei Teilen: „Geschichte verstehen, Zukunft gestalten“ beleuchten wir die historischen Wurzeln des Antisemitismus und welche Auswirkungen dies auf die heutige Gesellschaft hat. In „Der Nahostkonflikt – Perspektiven und Herausforderungen“ geht es um die geschichtlichen Grundlagen des Konflikts, die verschiedenen Perspektiven heutzutage vor Ort und global. In „Antisemitismus entgegentreten – Wissen wie !?“ geht es um Handlungsmöglichkeiten, Stereotype, Antidiskriminierung und antisemitismuskritische Haltungen.

Termine: nach Absprache; 3 – 5 Seminartage

Kontakt: Mathias Chrzan; m.chrzan@jugendkulturarbeit.eu



Alltagsrassismus

Was bedeutet eigentlich „Wir“? Und gibt es „die Anderen“ überhaupt?

In Gesprächen über Rassismus zeigen viele auf die rechtsradikale Szene oder verweisen auf die deutsche Geschichte. Doch Rassismus ist vielschichtig und tritt in vielen Formen auf: die Abwertung und Ausgrenzung von Menschen anderer Herkunft oder Hautfarbe geschieht mitten unter uns. Alltagsrassismus ist kein Randphänomen und kann überall stattfinden: in der Schule, am Arbeitsplatz, im Straßencafé und auf jeder beliebigen Geburtstagsparty.

Manche von uns sind selbst betroffen und manchmal sind wir es selbst, die Menschen diskriminieren, ohne dass wir uns dessen bewusst sind. Wir verwenden verletzende Begriffe, grenzen aus oder haben vorgefertigte Vorstellungen von „den anderen“ im Kopf. Und auch vermeintlich neugierige oder nett gemeinte Fragen oder Komplimente können so eine Wirkung haben.

Was Alltagsrassismus eigentlich bedeutet, wie wir damit umgehen und was wir dagegen tun können, ist Thema dieses Workshops.

Termine: nach Absprache; 3 – 5 Seminartage

Kontakt: Mathias Chrzan; m.chrzan@jugendkulturarbeit.eu



Ein anderes Morgen ist möglich!

Perspektiven für eine zukunftsfähige Welt – Klimagerechtigkeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und die Imperiale Lebensweise

Die Klimakrise stellt für viele Jugendliche eines der dringlichsten Probleme ihrer Zeit dar. Sie machen sich Sorgen um ihre Zukunft und um die des Planeten Erde; sie verspüren Klimaängste. Sie wünschen sich mehr Informationen und Bildung zu dem umfangreichen Themenkomplex. Denn längst geht es ihnen nicht nur um reinen Umweltschutz oder darum weniger Plastik zu verwenden. Sie wollen Klimagerechtigkeit. Dies umfasst neben der ökologischen Dimension auch die soziale und ökonomische Nachhaltigkeit, wie sie sich auch in den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen wiederfinden

Um der Breite und Komplexität ihres Ringens nach einer solidarischen, klimagerechten Welt gerecht zu werden, bieten wir verschiedene Seminarmodule an. Sie können nach Wunsch kombiniert werden, genauso wie wir individuelle thematische Zugänge – z.B. Ernährung, Mobilität, Ressourcen – setzen können. Wir erarbeiten die Themen interessenbasiert und gehen auf verschiedene Kenntnisstände der Teilnehmenden ein.

Die Module handeln von folgenden Themen: „Ungerechtes Klima - sozial-ökologische Ungleichheiten, das Märchen vom unendlichen Wachstum und Alternativen“; „Was ist schon nachhaltig? – wie unsere Lebensweise eine Transformation verhindert“; „Das Schöne Leben für Alle! – von Solidarität, globaler Gerechtigkeit und sozialen Bewegungen“ sowie „Global, digital und alles wird gut? Chancen und Risiken der Digitalisierung für Klima und Alltag“.

Termine: nach Absprache; 3 – 5 Seminartage

Kontakt: Mathias Chrzan; m.chrzan@jugendkulturarbeit.eu



Koloniale Vergangenheit / When a Boat Becomes a Burial (AT)

Theaterprojekt in Kooperation mit dem Edith-Russ-Haus und der Fachoberschule Gestaltung im Berufszentrum für Bildung und Gestaltung / Soloausstellung des vietnamesischen Künstlers Tuãn Andrew Nguyễn

Tuan Andrew Nguyen erforscht in seinen Arbeiten die Macht der Erinnerung und ihr politisches Potenzial. Seine Arbeit basiert auf Recherchen und dem Engagement für Gemeinschaften, deren kulturelles Gedächtnis durch Kolonialismus, Krieg und Vertreibung beschädigt oder ausgelöscht wurde. Die neue Arbeit wird sich mit dem Luf-Boot auseinandersetzen, dem größten und wohl bedeutendsten Artefakt im Berliner Humboldt-Forum.

Projekthalte sind die Einführung in koloniale Vergangenheit in Deutschland, Besuch im Humboldt Forum Berlin (Luf-Boot), Treffen mit Tuãn Andrew Nguyễn in Oldenburg, Besuch der Ausstellungseröffnung im Edith-Russ-Haus (30.10.2024)

Aufführung: 30. November 2024 im Edith-Ruß-Haus

Kontakt: Gina Schumm; g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



KULTUR-REELS

Deutsche, polnische und litauische Kultur in 1-minütigen Reel-Sequenzen

Was ist die eigene Kultur und die Identität, wie definieren wir die regionale Kultur? Diese und noch mehr Fragen rund um das Thema regionale Kultur und Identität beschäftigen uns in diesem Austausch.

Gearbeitet wird unter Anleitung von Theaterpädagog*innen aus Polen, Deutschland und Litauen. Neben der Arbeit in den Theaterworkshops werden Sprachanimationen, Kennenlernspiele und Integrationsabende, wie z.B. ein Karaokeabend und ein internationaler Abend veranstaltet. Zusätzlich wird die Dauerausstellung „Kulturgeschichte einer historischen Landschaft“ besucht. Sie macht die Vielfalt und kulturhistorische Besonderheit des Oldenburger Landes vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert erlebbar.

Um die Oldenburger Kultur zu erleben, veranstalten wir auch eine Kohltour, bei der die Jugendlichen gemeinsam traditionelle Spiele spielen, sich kennenlernen und draußen bei kalten Temperaturen die Moorlandschaften erwandern. Zurück in der Bildungsstätte wird ein traditionelles Oldenburger Grünkohlessen serviert.

In den 8 gemeinsamen Tagen werden in unserem Aufnahmestudio kurze Videos aufgenommen und auf der Bühne kurze Szenen einstudiert. Zum Schluss wird ein Stück „Kultur-Reels“ gezeigt, in dem die Jugendlichen uns in 1-minütigen Sequenzen die Einblicke in die litauische, polnische und deutsche Kultur geben.

Alter: 15 – 18 Jahre

Termin: 14. – 21. Januar 2024, Weiße Rose 1

Partner: Impakt aus Kielce (Polen), Mažoji Teatro Akademija, Vilnius (Litauen)

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



We want moore

Tanzprojekt zum Thema Respekt und Wertschätzung

Die Teilnehmenden aus Polen, Deutschland und der Ukraine beschäftigen sich während des Projektes mit den Themen Respekt und Wertschätzung. Sie beobachten die Natur, besuchen Ausstellungen, unternehmen Ausflüge und reden mit Expert*innen. Indem sie einen respektvollen Umgang mit der Natur kennenlernen, lernen sie auch einen achtsamen Umgang miteinander und mit sich selbst. Mit einer Tanzgruppe aus Polen wird gemeinsam eine Abschlusspräsentation vorbereitet.

Was erwartet die Teilnehmenden?

- > spannende Tanz-, Sport-, Sprach- und Theaterworkshops
- > Ausflüge, Ausstellungsbesuche
- > lustige Abende wie z.B. Karaoke oder eine Modenschau mit einem Fotoshooting
- > eine traditionelle Kohltour mit vielen gemeinsamen Spielen und regionalem Essen
- > eine Tour durchs Moor
- > eine ostfriesische Teezeremonie
- > ein gemeinsames Lagerfeuer

Alter: 11 – 17 Jahre

Termin: 28. Januar – 04. Februar 2024, Weiße Rose 1

Partner: Fundacja Teatr Wschodni, Lublin (Polen), NGO Kiev (Ukraine)

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Body Buddys

Theater – Feminismus – Körper

Ein 16-tägiger trilateraler Theateraustausch zu den Themen Feminismus und Körper.

Gemeinsam mit Teilnehmenden aus Polen, Georgien und Deutschland werden wir den Fragen nachgehen, was Feminismus für uns bedeutet und was das mit unseren Körpern zu tun hat. Es lässt sich beobachten, dass der moderne Feminismus verstärkt die (erneute) Beschäftigung mit dem Körper in den Fokus nimmt, um diesen von gesellschaftlichen, insbesondere patriarchal motivierten Konstruktionen zu befreien.

Für die Teilnehmer*innen schaffen wir einen Begegnungs- und Diskursraum, in dem internationale Beziehungen aufgebaut und unterschiedliche Perspektiven diskutiert werden können. Damit fördern wir die nachhaltige Verständigung zwischen FLINTA* in Deutschland, Polen und Georgien über gemeinsame Themen und Ziele. Die Mitwirkenden lernen im Rahmen der Arbeit neue Perspektiven, ästhetische Mittel sowie Bewegungsmuster kennen und beteiligen sich an einer politisch-emanzipatorischen Theaterarbeit.

Mittels theaterpädagogischer Methoden können die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen und Ergebnisse in selbstentwickelten Szenen und Videoausschnitten, Gedichten oder Liedern zum Ausdruck bringen. Gestaltet wird eine Performance im öffentlichen Raum oder auf der Bühne. Ein Schwerpunkt der Performance liegt auf Bewegungs- und Körperarbeit und choreografischen Elementen, die zuvor konzipiert bzw. erarbeitet und von den Teilnehmenden im Prozess weiterentwickelt werden. Das Projekt versteht sich vor allem als Vernetzungsmöglichkeit und Diskursraum: aus diesem Grund wird viel Zeit fürs Kennenlernen und freigestaltete Ausflüge eingebaut.

Alter: 18 – 26 Jahre

Termin: 12. – 27. Februar 2024, Weiße Rose 1

Partner: Impakt, Kielce (Polen), NGO Tbilisi (Georgien)

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Brecht modern interpretiert

Deutsch-polnisch-ukrainischer Jugendaustausch

Die Teilnehmer*innen setzen sich unter Anleitung erfahrener Theaterpädagog*innen mit dem Leben Berthold Brechts und eher unbekanntem Texten von ihm, auseinander. In der Inszenierung werden die Texte aus heutiger Sicht interpretiert und auf die Bühne gebracht.

Neben der Theaterarbeit lernen die Teilnehmenden andere Oldenburger Kultureinrichtungen kennen. Sie werden an einer Führung im Oldenburgischen Staatstheater teilnehmen und eine Ausstellung im Edith-Ruß-Haus besuchen.

Alter: 18 – 26 Jahre

Termin: 03. – 10. März 2024, Weiße Rose 1

Partner: Stowarzyszenie Teatralno-Lingwistyczne, Kraków (Polen), Art-Most, Dnipro (Ukraine)

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Nachhaltigkeit leben

Eine deutsch-polnische Begegnung rund um Nachhaltigkeit

In den sieben Tagen werden wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Wir diskutieren darüber, was Nachhaltigkeit in unseren Ländern bedeutet und was wir für den Umweltschutz tun können. Was muss sich aus unserer Sicht unbedingt verändern und was wollen wir den Menschen mit unserem Projekt auf den Weg geben?

Wir organisieren ein Plogging – ein Mix aus Joggen und Müll sammeln. Aus den gesammelten Gegenständen gestalten wir anschließend ein Kunstwerk. Unter Anleitung von Theaterpädagog*innen und Künstler*innen entwickeln wir ein Straßentheater zum Thema Müll und integrieren darin unser Kunstwerk.

Alter: 15 – 17 Jahre

Termin: 10. März – 17. März 2024, Weiße Rose 1

Partner: LO Miedzyrzecz (Polen)

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Theater des Vertrauens // Theatre of Trust

Der Jugendaustausch hat das Ziel, die Teilnehmer*innen mit Theater in Kontakt zu bringen. Sie lernen Methoden der Theaterpädagogik kennen, erarbeiten gemeinsam eine Theaterproduktion, und stehen auf der Bühne, um ihre eigene Geschichte zu präsentieren.

Step into the spotlight and discover the art of theatre production! Craft your story, bring the stage to life with lights, costumes, and passion. Engage in a transformative journey alongside fellow artists.

Alter: 18 – 22 Jahre (12 Teilnehmer*innen, 1 Jugendleiter*in)

Age: 18 – 22 years (12 participants, 1 youth leader)

Datum: 15. – 24. März 2024, Slowenien

Date: 15th – 24th March 2024, Slovenia

Kontakt: Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu



Respekt! Nur weil ich ein Mädchen bin?

Trilaterales, deutsch-polnisch-ukrainisches Projekt zur Stärkung von Mädchen*

In diesem Projekt möchten wir den Teilnehmerinnen die Möglichkeit geben, das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Dabei diskutieren wir darüber, wann wir uns stark fühlen und wann nicht. Und was wir tun können, um uns stark zu fühlen.

Kann Sport dabei helfen? Wir bieten Kickbox-, Volleyball- sowie Fußballtraining an.

Durch das gemeinsame Kochen gesunder Gerichte und die Frage wie wichtig Ernährung für unsere Gesundheit ist, lernen wir uns als Gruppe besser kennen. Wir tauschen uns über Respekt und Toleranz aus und unsere damit verbundenen Emotionen. Die Teilnehmerinnen können sich in Yoga und Meditation ausprobieren oder an Karaoke-Abenden teilnehmen.

Alter: 11 – 13 Jahre

Termin: 18. – 25. März 2024, Weiße Rose 1

Partner: TIE BREAK Solec Kujawski (Polen), NGO, Kiev (Ukraine)

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu

Die Deutschen sind reich und die Polen sind ...

Deutsch-polnische Begegnung zu Stereotypen

In diesem bilateralen Austausch geht es um Klischees. Jeder von uns hat ein bestimmtes Bild vor Augen, wenn von einer bestimmten Nation gesprochen wird. Warum ist das so? Woher kommen diese Bilder? Stimmen sie mit der Wirklichkeit überein?

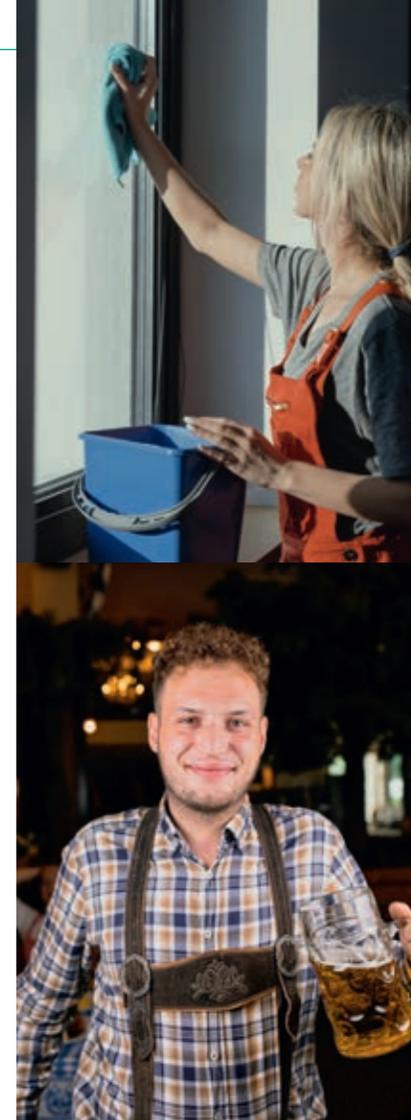
Wir analysieren Fotos und Karikaturen, schauen Filme und diskutieren über Klischees. Wir behandeln das Thema Identität, um zu erfahren, was es eigentlich bedeutet, deutsch oder polnisch zu sein. Unter der Anleitung von erfahrenen Theaterpädagog*innen entwickeln wir Szenarien für eine utopische Welt. Eine Welt ohne Stereotypen - wie würde sie aussehen und ist sie überhaupt möglich? Einige Szenarien bearbeiten wir zu kleinen Szenen weiter und diese dann zu einem Stück. Zum Schluss der Begegnung wird dieses Theaterstück aufgeführt.

Alter: 15 – 17 Jahre

Datum: 07.– 14. April 2024, Weiße Rose 1

Partner: Centrum Kształcenia Zawodowego i Ustawicznego Technikum, Miedzyrzecz (Polen)

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Eine Reise durchs Leben

Deutsch-polnisch-spanische Begegnung zum Thema Leben
aus verschiedenen Perspektiven

Das Projekt nimmt die Teilnehmenden auf eine Reise durch die eigene Kindheit mit, um in Erinnerungen zu schwelgen und von ihnen zu lernen.

Innerhalb der zehn Tage mit Theater, Kunst und Musik setzen wir uns unter der Anleitung eines Theaterpädagogen und einer Theatertherapeutin mit dem Thema Alter auseinander. Wir wagen eine Reise in die eigene Vergangenheit, und schauen uns die eigene Kindheit genauer an. Anschließend wechseln wir die Perspektive und blicken in unsere eigene Zukunft. Dazu werden wir während des Projekts kurze Interviews mit Personen verschiedenen Alters durchführen. Freizeitangebote und Ausflüge runden die Begegnung ab.

Alter: 18 – 26 Jahre

Termin: 21. – 28. April 2024, Weiße Rose 1

Partner: Towarzystwo Ochrony Praw i godności Dziecka „Wyspa“,
Chorzów (Polen), La Vibria Intercultural, Terrassa (Spanien)

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow;
a.waschow@jugendkulturarbeit.eu



Erde – Wind – Feuer // Earth – Wind – Fire

Der Jugendaustausch befasst sich mit dem Thema Mensch und Natur. Menschen brauchen den Kontakt zur Natur, die eine Quelle für Erholung, Entspannung und geistiges Wohlbefinden ist. Natur ist auch eine Inspiration für die Kunst und muss geschützt und erhalten werden. Deshalb ist Naturschutz ein weiteres wichtiges Thema.

Das Projekt bringt junge Menschen aus Lettland, Georgien, Israel, Spanien, Irland und Italien zusammen.

This project is addressing our connection with nature. We will use nature as a base to balance our mental wellbeing, as an inspiration for art, and focus on nature preservation for a better future.

This project will connect young people from Latvia, Georgia, Israel, Spain, Ireland, and Italy.

Alter: 17 – 22 Jahre (4 Teilnehmer*innen, 2 Jugendleiter*innen)

Age: 17 – 22 years (4 participants, 2 youth leaders)

Datum: 20. Juni – 04. Juli 2024

Date: 20th June – 07th July 2024

Kontakt: Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu



Kindheitsgeschichten // Childhood stories

In diesem Jugendaustausch beschäftigen wir uns mit Geschichten aus unserer Kindheit, sowie den sozialen Medien. Sind uns Werte wie Toleranz und Solidarität wichtig? Helfen sie Empathie und Mitgefühl sowie kritisches Denken zu stärken?

Junge Menschen aus Irland, Slowenien, Nordmazedonien, Rumänien und Estland erzählen diese Geschichten mit theaterpädagogischen Methoden

This project nurtures values of tolerance and solidarity while exploring our childhood tales and social media to strengthen compassion and critical thinking. Engage in storytelling and theatrical expressions to craft new perspectives and collaborate with peers from Ireland, Slovenia, North Macedonia, Romania, and Estonia.

Alter: 17 – 22 Jahre (5 Teilnehmer*innen, 1 Jugendleiter*in)

Age: 17 – 22 years (5 participants, 1 youth leader)

Datum: 06. – 18. Juli 2024

Date: 06th – 18th July 2024

Kontakt: Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu



Und ich lebe ...

Auf den Spuren der Überlebenden, deutsch-polnisch-ukrainischer Austausch zum Thema Widerstand

Ein bewegender Austausch mit persönlichen Geschichten von Menschen, die das Unvorstellbare überlebt haben.

Die Workshops bieten die Möglichkeit, sich intensiv mit der Thematik des Widerstands gegen den Nationalsozialismus in deutschen Konzentrationslagern auseinanderzusetzen. Wir diskutieren gemeinsam mit Expert*innen und anderen Teilnehmenden und erweitern unser Wissen über die schrecklichen Geschehnisse während des Zweiten Weltkriegs.

Wir besuchen gemeinsam Gedenkstätten und spüren die bedrückende Atmosphäre vor Ort. Wir gehen auf eine Reise in die Vergangenheit und gedenken derjenigen, die ihr Leben verloren haben.

Mit Theater werden wir Geschichten auf kreative und bewegende Weise erzählen. Wir bringen unsere eigenen Gedanken und Emotionen zum Ausdruck und setzen uns mit dieser wichtigen Thematik auf eine andere, neue Art und Weise auseinander. Darüber hinaus haben wir die einzigartige Chance, Interviews mit Überlebenden zu führen. Wir erfahren aus erster Hand von ihren Erlebnissen und Erfahrungen und lassen uns von ihrem Überlebenswillen und ihrer unfassbaren Stärke beeindrucken.

Projekt 1 in Oldenburg

Alter: 15 – 17 Jahre

Termin: 21. – 28. Juli 2024, Weiße Rose 1

Partner: Dom Kultury, Lublin (Polen), NGO, Kiev (Ukraine)

Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow; a.waschow@jugendkulturarbeit.eu

Projekt 2 in Polen

Alter: 15 – 17 Jahre

Termin: 12. – 21. Oktober 2024, Weiße Rose 1

Partner: Stowarzyszenie Teatralno-Lingwistyczne, Kraków (Polen), NGO, Dnipro (Ukraine)

*Kontakt: Agnieszka Adamczak-Waschow;
a.waschow@jugendkulturarbeit.eu*



Making Political Theatre with Young People

Bei dieser Weiterbildung beschäftigen sich die teilnehmenden Jugendleiter*innen mit politischem Theater. Sie erlernen Methoden, um Jugendliche dabei anzuleiten, ihre Ideen und Meinungen zu (inter-)nationalen Themen mit den Methoden des politischen Theaters zu verbalisieren und zu veröffentlichen.

This training course aims to elevate the skills of cultural youth workers and theatre enthusiasts. Dive into the world of political theatre creation, empowering youth to voice their thoughts on national and global issues. Be part of shaping tomorrow's change-makers and improve your creative prowess!

Alter: ab 20 Jahren (6 Teilnehmende)

Age: above 20 years (6 participants)

Datum: 18. – 25. August 2024

Date: 18th – 25th August 2024

Kontakt: Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu



Eine nachhaltige Zukunft gestalten // Creating a Sustainable Future

Nimm an einem internationalen Treffen zum Thema Nachhaltigkeit teil! Entdecke ökologische Initiativen, knüpfe Kontakte und entwickle eigene Innovationen mit Partner*innen aus den Niederlanden, Lettland, Ungarn, Slowenien, Portugal, Belgien, Spanien, Polen, Frankreich und Zypern.

Join us for an international meeting on sustainability! Discover green initiatives, forge international connections, and brainstorm innovative projects. Explore the power of collaboration with partners from the Netherlands, Latvia, Hungary, Slovenia, Portugal, Belgium, Spain, Poland, France, and Cyprus.

Alter: ab 20 Jahren (6 Teilnehmende)

Age: above 20 years (6 participants)

Datum: 4 Tage im Oktober 2024

Date: 4 days in October 2024

Kontakt: Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu



Marvel Group

In diesem Jugendaustausch werden wir uns mit wichtigen Lebenskompetenzen befassen, die unsere Beziehungen verbessern und uns bei der Arbeit helfen können, erfolgreich zu sein und unser psychisches Wohlbefinden verbessern.

Stärke deine Resilienz und fördere dein persönliches Wachstum!

Unlock your potential! Dive into a youth exchange focusing on vital life skills. Acquire tools for success in relationships, work, mental wellness, and overall happiness.

Join us to embrace resilience and foster personal growth!

Alter: 17 – 22 Jahre (6 Teilnehmer*innen, 1 Jugendleiter*in)

Age: 17 – 22 years (6 participants, 1 leader)

Datum: 01. – 11. Oktober 2024

Date: 1st – 11th October 2024

Kontakt: Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu



**Komm her, ich fress dich auf!/ Viens que je te croque!
...oder gibt's hier auch was Vegetarisches?**

deutsch-französische Jugendbegegnung in Oldenburg

Wer isst wen? Und warum überhaupt? Vielleicht ist das alles ja nur eine Frage der Perspektive... oder doch des Instinkts? Ob ein vegetarisches Leben purer Luxus, eine Lebenshaltung oder vollkommen undenkbar ist, werden wir in dieser Jugendbegegnung gemeinsam mit den französischen Teilnehmenden diskutieren und szenisch erarbeiten. Als bildhafter Anstoß dient uns dabei die titelgebende, zweisprachige Geschichte um den Löwen Leonard, die uns augenzwinkernd den Spiegel vorhält. Verschiedene begleitende Workshops bieten dabei Gelegenheit, sich theatralisch und kulinarisch auszuprobieren. Es erwartet uns eine spannende, interkulturelle Auseinandersetzung rund um Vernunft, Gewohnheiten und Gelüste – ganz ohne gegenseitiges Zerfleischen!

Alter: 16 – 18 Jahre

Age: 16 – 18 years

Datum: 19. – 24. Oktober 2024, Weiße Rose 1

Partner: MJC Flers (Frankreich)

Kontakt: Stephanie May; s.may@jugendkulturarbeit.eu



Netzwerktreffen

Seien Sie Teil eines inspirierenden internationalen Treffens kultureller Institutionen, die sich auf Jugendarbeit spezialisieren. Vertreter*innen der Organisationen aus ganz Europa, darunter Polen, die Ukraine, Georgien, Frankreich, Litauen und Schottland, werden an diesem einzigartigen Event teilnehmen.

Erleben Sie vier Tage voller Möglichkeiten, um Ihr Netzwerk zu erweitern, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue gemeinsame Projekte zu planen. Erfahren Sie, wie Sie erfolgreich Projekte beantragen können und nutzen Sie diese Gelegenheit, um über bewährte Methoden im Bereich Jugendaustausch zu diskutieren.

Entdecken Sie, wie Sie junge Menschen motivieren können und lassen Sie sich von verschiedenen Ansätzen inspirieren. Erfahren Sie, wie Jugendliche selbst aktiv werden und einen wertvollen Beitrag in die Projekte leisten können.

Darüber hinaus werden wir uns mit dem Thema Burnout in der Jugendarbeit auseinandersetzen. Lernen Sie Lösungsansätze kennen und nehmen Sie sich Zeit für Selbstreflexion und Selbstfürsorge, um Ihre eigene Arbeit nachhaltig zu gestalten.

Termin: 21. – 24. November 2024 in Oldenburg

Kontakt: [Stephanie May; s.may@jugendkulturarbeit.eu](mailto:s.may@jugendkulturarbeit.eu),

[Agnieszka Adamczak-Waschow a.waschow@jugendkulturarbeit.eu](mailto:agnieszka.adamczak-waschow@jugendkulturarbeit.eu),

[Karmen Murn, k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)



Lust auf gemeinnütziges Engagement im Ausland?

Als kostenfreies Auslandsprogramm bietet das ESK jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die großartige Gelegenheit, sich europaweit in den verschiedensten Projekten einzubringen. Ein Freiwilligendienst dauert zwischen 2 und 12 Monaten und kann in allen 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, Island, Liechtenstein, Mazedonien, Norwegen, der Türkei sowie in benachbarten Partnerländern der EU absolviert werden.

Die Bandbreite der Einsatzbereiche ist unglaublich vielseitig und reicht von Bildung, Kreativität und Kultur, über Gesundheit, Integration und Inklusion bis hin zu Umwelt- und Naturschutz. Die Teilnahme ist kostenlos! Außerdem besteht Anspruch auf freie Kost und Logis sowie auf eine kleine Aufwandsentschädigung (Taschengeld).

Jugendkulturarbeit e.V. ist seit 2008 als akkreditierte ESK-Organisation aktiv und nimmt jährlich nicht nur 2 europäische Langzeitfreiwillige im Rahmen des ESK auf, sondern entsendet parallel ca. 20 Freiwillige ins europäische Ausland.

Auf den Geschmack gekommen? Dann komm vorbei und informiere dich! Gerne stehen wir dir bei der Planung und Durchführung deines Freiwilligendienstes zur Seite!

Termin: *Stephanie May*; s.may@jugendkulturarbeit.eu



Freiwilligenprojekt in Georgien

Das Projekt im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps hat zum Ziel, Jugendliche in Tiflis für interkulturelle Kommunikation zu sensibilisieren und ihnen Auslandsoptionen und Methoden zur Nutzung ihres Lernpotenzials aufzuzeigen.

Die Freiwilligen sind dabei aktiv an der Planung und Organisation lokaler und internationaler Projekte beteiligt, die von der Aufnahmeorganisation ICPI – International Center for Peace and Integration durchgeführt werden.

Dazu zählen unter anderem Projektmanagement und Unterstützung bei laufenden und jährlichen Initiativen wie Workshops, teambildenden Maßnahmen und Freizeitaktivitäten für georgische Jugendliche, um soziales Bewusstsein, Toleranz und Inklusion vor Ort zu fördern.

Partner: ICPI, Tiflis (Georgien)

Kontakt: Stephanie May; s.may@jugendkulturarbeit.eu



Freiwilligenprojekt in Griechenland

Auf der schönen Insel Chios geht unsere Partnerschaft mit der griechischen Organisation Experimental in die nächste Runde!

Mit professioneller Unterstützung an der Seite, haben motivierte Freiwillige zwischen 18 – 30 dort wieder die Gelegenheit, sich im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps in lokalen Einrichtungen (Kindergärten, Vorschulen, Grundschulen und Sonderschulen) zu engagieren und sich für Integration und Toleranz einzusetzen.

Als Hilfslehrer*innen nehmen sie aktiv am Unterricht teil und führen unter Anleitung Umwelt-, Kultur- und Sportaktivitäten mit den dort lernenden Kindern, einschließlich Kinder von Geflüchteten und Migrant*innen, durch. In Zusammenarbeit mit den Freiwilligen unterstützt die Organisation zudem (ältere) Menschen in Armut sowie benachteiligte Jugendliche, die von Diskriminierung bedroht sind.

Eindrücke der Freiwilligenaktivitäten vor Ort gibt es online: <http://www.4youth.eu/>.

Partner: „Experimental“ TES HIENET, Chios (Griechenland)

Kontakt: Stephanie May; s.may@jugendkulturarbeit.eu



eroica

Musiktheaterprojekt zu Beethoven

#klassik steht für einen innovativen Ansatz der Musikvermittlung: Mit #eroica, einem Folgeprojekt von #frei#schütz, wird Jugendlichen die Welt der Klassik über die eigene künstlerische Beschäftigung mit Werken einer vergangenen Epoche zugänglich gemacht und dadurch kulturelle Teilhabe ermöglicht.

In #eroica werden wir uns zudem kritisch mit dem Thema Heldentum befassen. Dabei bildet Beethovens ‚Eroica‘ (3. Sinfonie) den Ausgangspunkt eines künstlerischen Prozesses, der in der Aufführung eines Musiktheaters gipfeln wird.

Das Besondere: Die Schüler:innen entwickeln ihre Version und musizieren gemeinsam mit Profis und Studierenden.

Termin: 10./11. Juni 2024, 20 Uhr; IGS Flöteich

Künstlerische Leitung: Michael Hagemeister (meister:kultur)

Projekträger: Jugendkulturarbeit e. V. (Geschäftsführer Jörg Kowollik)

Regie: Nils Braun

Dramaturgie: Marja Haglund

Kooperationspartner: Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg,
Oldenburgisches Staatstheater (Felix Schauben, musikalische Leitung), IGS Flöteich

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Oldenburger Forum für Theaterpädagogik

Darstellendes Spiel & Theaterarbeit an Schulen

In diesem Jahr werden wir das Fach Darstellendes Spiel und die Theaterarbeit an Schulen in den Fokus des Oldenburger Forums für Theaterpädagogik setzen und besonders Inszenierungsansätze unter die Lupe nehmen, die sich in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen anbieten und neue Blickwinkel in der theaterpädagogischen Praxis erlauben.

Wie funktioniert eigentlich Rollenarbeit? Was unterscheidet Rolle und Figur? Welche Möglichkeiten bieten die Ansätze des Biografischen und Dokumentarischen Theaters? Was sind weitere inszenatorische Werkzeuge für eine gelungene Theateraufführung? Welche Methoden sind nützlich in Anbetracht kurzer Probenzeit? Diese Fragen möchten wir aufgreifen mit Theaterschaffenden aus dem schulischen und außerschulischen Bereich und allen weiteren Interessierten.

Das Oldenburger Forum für Theaterpädagogik wird ausgerichtet vom Theaterpädagogischen Netzwerk Oldenburg (TPZ+/Jugendkulturarbeit, Staatstheater Oldenburg, Arbeitsstelle für kulturelle Bildung der ev. Kirche Rastede)

Termin: 15. November 2024

Ort: Oldenburgisches Staatstheater

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

Resilienzarbeit in Schulen

Junge Menschen sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie in besonderer Weise beeinträchtigt. Neben den Einschränkungen der schulischen Bildungs- und Begegnungsformaten wirkten sich die Kontaktbeschränkungen im privaten und Freizeitbereich auf die Persönlichkeitsentwicklung aus. Viele Kinder und Jugendliche waren über Monate ausschließlich im Homeschooling, mussten sich selbst organisieren und haben kaum positives Feedback für ihr Engagement erhalten.

Welche Langzeitfolgen nach diesen Umständen noch sichtbar werden und wie die physische und psychische Gesundheit bei den Kindern und Jugendlichen wirklich sein wird, ist z. Z. noch nicht absehbar. Entstandene Defizite in der Entwicklung junger Menschen bedürfen einer Thematisierung und Aufarbeitung in und nach der Pandemie und stehen deshalb im Fokus unseres weiteren Tuns.

Ein Kreativprojekt zu gestalten, durch das Kinder und Jugendliche und deren Lehrkräfte den Blick auf ihre Stärken und Fähigkeiten richten können, scheint von daher ein guter nächster Schritt, zur Verarbeitung der Krise.

Das Projekt verfolgt die Stärkung und Förderung der Kompetenzen der Resilienzfähigkeit der beteiligten Kinder. Es wirkt direkt und zugleich nachhaltig auf das Befinden der Kinder und hilft ihnen, entstandene Defizite aufzuarbeiten und sie für kommende Herausforderungen zu stärken.

Schüler*innen aus den Jahrgangsstufen 4 bis 6 – diese sind aus unserer Sicht besonders schwer durch die lange Zeit des Homeschooling betroffen – erleben unter der Anleitung von speziell ausgebildeten Theaterpädagog*innen ein achtteiliges Unterrichtskonzept, das ein sechsstufiges Resilienzprogramm altersgerecht trainiert. Das Konzept umfasst ebenso die theoretische Erarbeitung der sechs Superkräfte der Resilienz in einer Begleitbroschüre und anschaulichen Erklärfilmen und Kurzfilmen.

Weitere Informationen: <https://www.lat-niedersachsen.de/resilienzprojekt>

In Kooperation mit dem Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.
Interessierte Schulen können gerne Kontakt zu uns aufnehmen

Kontakt: Anna-Lena Rode, a.rode@jugendkulturarbeit.eu



GastSpiele

Historische Orte bespielen, demografischen Wandel thematisieren, Theaterpädagogik inklusiv und mobil machen

Das theaterpädagogische Projekt „GastSpiele“ ist ein Kooperationsprojekt des TPZ Oldenburg/Jugendkulturarbeit e.V. mit dem Blauschimmel Atelier Oldenburg, welches in seine 6. Auflage geht. Seit 2019 wird dieses Projekt durch die Unterstützung des Landesverbandes Theaterpädagogik Niedersachsen e.V. umgesetzt. Damit ist es in diesem Jahr ein Teil des Jahresprogramms des LaT „Transformationen – Theaterpädagogik in gesellschaftlichen Wandlungsprozessen“.

„GastSpiele“ umfasst Projekte, die in verschiedenen Landkreisen stattfinden. Dabei werden Werkstattreihen mit Werkstattpräsentation mit Partner*innen vor Ort initiiert oder Informationsveranstaltungen, bei denen Theaterpädagogik vor Ort an Multiplikator*innen praktisch weitervermittelt werden. Theaterpädagogische Arbeitsweisen werden so in den ländlichen Raum gebracht.

Über das Bespielen von historischen Orten werden die dortigen spezifischen Themen aufgegriffen. Durch die Kooperation zwischen dem Jugendkulturarbeit e.V. und dem Blauschimmel Atelier e.V. legt das Projekt einen Fokus auf inklusive theaterpädagogische Arbeitsweisen. Außerdem bietet die Kooperation die Möglichkeit, sowohl Kinder, Jugendliche und Erwachsene in die Angebote mit einzubeziehen.

Kontakt: *Anna-Lena Rode, a.rote@jugendkulturarbeit.eu*



SCHULE:KULTUR!

Die OBS Alexanderstraße und Jugendkulturarbeit sind wieder bis September 2025 Kooperationspartner im Programm SCHULE:KULTUR!.

Zusammen werden Kennenlertage neuer Jahrgänge bei Jugendkulturarbeit e.V. durchgeführt, bei denen das Internationale Jugendprojektehaus - Weiße Rose 1 als Herberge bereitsteht und Schüler*innen sich im Rahmen kulturpädagogischer Angebote (Theater, Zirkus, Tanz etc.) kennenlernen.

Kulturelle Programmpunkte, wie z.B. die „Kulturgalerie“ in der Schule, werden vom Verein begleitet. Mit Akteur*innen der freien Szene werden in schulischen Kontexten Wissen und ästhetische Bildung in gemeinsamen Formaten vermittelt. Die DS-Kurse der Schule werden durch Theaterpädagog*innen des Vereins begleitet.

Kontakt: Bodo Rode, b.ode@jugendkulturabreit.eu



SCHULKOOPERATION

Seit vielen Jahren kooperiert Jugendkulturarbeit e.V. mit der Integrierten Gesamtschule Flöteich Oldenburg. Dabei entstehen diverse Kontaktpunkte, bei denen sich die IGS Flöteich und Jugendkulturarbeit e.V. ergänzen, unterstützen und gegenseitig kulturell bereichern.

Zusammen werden jedes Jahr die Kennenlertage gestaltet, bei denen die Jahrgangsstufe 5 der IGS Flöteich das Internationale Jugendprojektehaus - Weiße Rose 1 als Herberge nutzt, in der die SchülerInnen sich im Rahmen pädagogischer und kulturpädagogischer Angebote (Theater, Zirkus, Tanz etc.) kennenlernen dürfen.

Die Kooperationspartner unterstützen sich zudem in Ressourcen wie eine gemeinsame Nutzung von Kostümen, Bühnenbildern und Räumen. Darüber hinaus bilden projektorientierte Zusammenarbeiten (z.B. Fachtage, IGS Kulturtag) einen weiteren Bestandteil der Kooperation.

Die Tanz-Theater-Gruppe imTransit bildet dabei eine Kooperationsgruppe des Vereins und der IGS Flöteich. Sie ist integriert im AG-Bereich der Schule und als eine solche für SchülerInnen zu besuchen.

Kontakt: Bodo Rode, b.ode@jugendkulturabreit.eu



Schulkooperation IGS Kreyenbrück

Seit der Gründung der IGS Kreyenbrück kooperiert Jugendkulturarbeit e.V. mit der zentralen weiterführenden Stadtteilschule im Stadtsüden Oldenburgs. Dabei entstehen diverse Kontaktpunkte, bei denen sich die IGS Kreyenbrück und Jugendkulturarbeit e.V. ergänzen, unterstützen und gegenseitig kulturell bereichern.

Zusammen wird das kulturelle Schulprofil der IGS Kreyenbrück weiterentwickelt. Darüber hinaus bildet die projektorientierte Zusammenarbeit einen weiteren Bestandteil der Kooperation. Die gemeinsame Planung und Durchführung des Farbenfroh Festivals ist dabei ein beispielhafter Schwerpunkt.

Die Kooperationspartner unterstützen sich zudem bei der Nutzung von Ressourcen wie z.B. einer gemeinsamen Nutzung von Kostümen, Bühnenbildern und Räumen.

Die Theatergruppen Jugendtheater Rollentausch und Kindertheater PAEPP sind Kooperationsgruppen des Vereins und der IGS Kreyenbrück und der Freizeitstätte Kreyenbrück. Die Gruppen sind für Schüler*innen der IGS als AG wählbar.

Kontakt: [Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)



Das Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück

Als Gründungsmitglied ist Jugendkulturarbeit e.V. weiterhin in der Planungsgruppe des Farbenfroh Kulturfestivals Kreyenbrück aktiv. Im Jahr 2023 hat das Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück z.B. ein partizipatives Großprojekt im Stadtteil durchgeführt: Kreyenbrück inTakt - Ein Stadtteilsong mit Musikvideo. Zahlreiche Kreyenbrücker*innen, Vereine, Schulen, Institutionen und Einzelpersonen unterschiedlichen Alters haben sich kreativ in den verschiedenen Sparten der Produktion beteiligt: - Schreiben des Songtexts - Gesang und Rap - instrumentale Begleitung - Beteiligung im Musikvideo. Das Ergebnis ist ein Gesamtwerk mit über 200 beteiligten Personen, die den Stadtteil auf unterschiedliche Weise mit Wort, Bild und Ton portraitieren. Realisierung: Das Planungsteam vom Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück, Projektleitung Verena Schweicher Musikkomposition: Christian Jakober Video und Schnitt: Bernard Ngassa, Carsten Lienemann. Der „Stadtteilsong feierte am 24. Januar 2024 seine Premiere. Der Film auf Youtube: <https://youtu.be/p5D0abyqjRQ?feature=shared>

Außerdem beteiligte sich das Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück in 2023 am Schulfest der IGS Kreyenbrück (23.6.2023) und organisierte am 15. September 2023 im Rahmen des Stadtteilfestes Kreyenbrück wieder (dezentrale) kulturelle Formate. In 2024 wird es ein neues Projektformat geben. An einem Samstag nach den Sommerferien stellt das Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück in Zusammenarbeit mit vielen Institutionen des Stadtteils Kreyenbrück eine Tafel in Form eines Quadrats auf. Dort können Passant*innen Platz nehmen, miteinander essen und trinken und miteinander ins Gespräch kommen. Alle an einen Tisch – das stellt gelebte Gemeinsamkeit dar und bietet die Möglichkeit, sich über Themen der Stadtteil(Gesellschaft) auszutauschen. Gesprächsimpulse geben thematische Überschriften, die von Moderatorinnen eingeführt werden. Um diese Feier nachhaltig für den Stadtteil zu gestalten, sollten Aussagen und Meinungen dauerhaft festgehalten werden.

Das Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück wird durch eine Planungsgruppe (Jugendkulturarbeit e.V., IGS Kreyenbrück, Stadtteiltreff Kreyenbrück, Kulturbüro Oldenburg, Freizeitstätte Kreyenbrück und Privatpersonen) organisiert. Träger des Projektes ist der Förderverein für theater- und sozialpädagogische Jugendarbeit Oldenburg Süd e.V.

Weitere Informationen: http://farbenfroh-festival.de/?page_id=12

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Geschäftsstelle des Landesverbandes Theaterpädagogik (LaT)

Als übergreifendes Netzwerk gibt der Landesverband Theaterpädagogik dem großen Potenzial der Theaterpädagogik in Niedersachsen eine starke Stimme. Er vertritt die berufspraktischen Interessen der Theaterpädagog*innen in ihren vielfältigen Arbeitsbereichen, berät und informiert sie, entwickelt neue Konzepte und organisiert Vernetzung, Austausch und Fortbildung in der Fläche. Um diese Aufgaben innerhalb des Flächenlandes Niedersachsens wahrnehmen zu können, hat der LaT mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur in den letzten Jahren zwei Geschäftsstellen einrichten können.

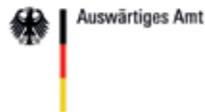
Die eine hat in Oldenburg in der „Weißen Rose 1“ ihren Sitz. Sie ist als eigenständige Einheit angedockt an die Struktur des Theaterpädagogischen Zentrums innerhalb des Jugendkulturarbeit e.V.

Die zweite Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Hildesheim.

www.lat-niedersachsen.de

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu





Jugendkulturarbeit ist Mitglied:





Unser Haus als Gastgruppe mieten?



**JUGEND
KULTUR
ARBEIT** E.V.

Das Internationale Jugendprojektehaus „Weiße Rose 1“ verfügt über Seminar- und Proberäume unterschiedlicher Größen und ist für externe Gruppen buchbar. In 19 Zimmern können 60 Gäste untergebracht werden. Unser Essen ist vielseitig, gesundheitsbewusst und sehr lecker und wir arbeiten mit Zulieferern aus der Nachbarschaft zusammen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt: *Diane Ritterbeeks, d.ritterbeeks@jugendkulturarbeit.eu*

Runa Kilmer, r.kilmer@jugendkulturarbeit.eu

Jugendkulturarbeit e.V.
Weiße Rose 1 · 26123 Oldenburg
Tel.: +49 441 – 3901075 - 0 · Fax: +49 441 – 3901075 - 7
info@jugendkulturarbeit.eu · www.jugendkulturarbeit.eu